



Dr Wegene Borena
Wegene.borena@i.med.ac.at

Tel. +43 512 9003 – 71710, -72711
Fax +43 512 9003 - 73705

06.11.2023

Newsletter zu *Bordetella pertussis*

In den letzten Wochen wurde eine deutlich erhöhte *Bordetella pertussis* (*B. pertussis*) Aktivität in unserer Diagnostik beobachtet. Seit September 2023 waren ca. 20% aller getesteten Abstrichproben (14 von 70 Testungen) PCR positiv. Ein Großteil der Patienten sind Kinder, zum Teil auch Säuglinge.

Neugeborene, die ohne *B. pertussis*-spezifische maternale Antikörper zur Welt kommen, haben das größte Risiko einen schweren Verlauf durchzumachen bzw. schwerwiegende Komplikationen zu erleiden (u.a. zerebrale Krampfanfälle und Enzephalopathien). Die Mortalität ist in den ersten Lebenswochen am höchsten. Um das vulnerable Zeitfenster zwischen Geburt und der ersten Impfung zu überbrücken, wird eine aktive Impfung von allen Schwangeren im 3. Trimenon dringend empfohlen. Laut dem Österreichischen Impfplan sollen Schwangere, bevorzugt in der 27.-36. SSW, unabhängig vom Abstand zur letzten Impfung (praktisch in jeder Schwangerschaft), gegen *B. pertussis* geimpft werden.

Studien zeigen, dass passiv übertragene *B. pertussis* spezifische Antikörper Säuglinge in den ersten 3 Lebensmonaten zu mehr als 90% gegen Infektion, *B. pertussis* bedingter Hospitalisierung und Tod schützen (<https://doi.org/10.1093/cid/cix724>, <https://doi: 10.1093/cid/ciw559>).

Zudem sollen alle Personen, die sich im engen Umfeld eines ungeschützten Neugeborenen bzw. Säuglings aufhalten (Familienmitglieder, Tagesbetreuer etc.), auf die Impfung/Auffrischung aufmerksam gemacht werden, die spätestens vier Wochen vor Geburt erfolgen muss.

Mit freundlichen Grüßen

Univ. Prof. Dr. Dorothee von Laer
(Direktorin der Sektion für Virologie)